

PRESSEMITTEILUNG DER INTERNATIONALEN MARTIN LUTHER STIFTUNG

Erfurt, November 2009

Ein Manager aus christlicher Freiheit und Verantwortung. Die Internationale Martin Luther Stiftung hat Hans-Peter Keitel die „Luther-Rose 2009“ verliehen

Dem Präsidenten des Bundesverbands der Deutschen Industrie, *Hans-Peter Keitel*, wurde am 10.11.2009 die *Luther-Rose 2009 für gesellschaftliche Verantwortung und Unternehmercourage* verliehen. Dies ist die höchste Auszeichnung der Internationalen Martin Luther Stiftung. Mit der Luther-Rose werden Persönlichkeiten geehrt, die sich *in beispielgebender Weise mit ihrem Leben und beruflichen Wirken die reformatorische Tradition von Freiheit und Verantwortung für das Gemeinwohl eingesetzt haben.*

Zum Werdegang Keitels:

Nach dem Studium des Bauingenieurwesens sowie der Arbeits- und Wirtschaftswissenschaften übernahm Keitel für Lahmeyer International, Frankfurt/ M., führende Aufgaben der Ingenieurberatung im In- und Ausland. Nach zwölfjähriger Tätigkeit wechselte er 1988 zur HOCHTIEF AG nach Essen und zeichnete dort zunächst verantwortlich für die Auslandsaktivitäten. 1990 wurde er in den Vorstand des Gesellschaft berufen, 1992 zu dessen Vorsitzenden und als Mitglied des Vorstandes der RWE AG bestellt. Nach mehr als 15 Jahren an der Spitze des größten deutschen Bauunternehmens wechselte er 2007 in den Aufsichtsrat.

Von 2005 bis 2008 war Keitel Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie und BDI-Vizepräsident. Seit 2009 ist er BDI-Präsident. Er ist Mitglied mehrerer Aufsichtsräte und Boards und nimmt eine Reihe ehrenamtlicher Aufgaben wahr, unter anderem als Honorarprofessor an der TU Berlin sowie als Präsident des Stiftungsrates der Stiftung Wissenschaft und Politik.

In seiner evangelischen Gemeinde in Essen hat er sich als ein engagiertes Mitglied erwiesen. Dabei ist sein Engagement nicht nur ideell, sondern äußert sich auch in vielfältigen Aktivitäten. So ist er unter anderem Gründungsvorstand im Förderkreis der evangelischen Kirche am Heierbusch und Mitglied der Arbeitsgruppe „Kirche und Wirtschaft“. Sein privates und berufliches Leben gründet auf ein christliches Wertefundament und füllt das lutherische Berufsethos mit Leben, ohne davon viel Aufhebens zu machen.

Die *Luther-Rose* wurde **am 10. November 2009, an Luthers 526. Geburtstag**, im Rahmen der *2. Luther-Konferenz zur Zukunft von Wirtschaft und Gesellschaft* der IMLS überreicht. Beim Festakt hielt der Staatsminister im Bundeskanzleramt und CDU-Präsidiumsmitglied **Eckart von Klaeden** die Festrede zum Thema „[Vom Mehr-Wert christlich inspirierten Wirtschaftens](#)“. Die Laudatio auf den Preisträger übernahm einer der wichtigsten Unterstützer des Preises, der Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes **Heinrich Haasis**

„Moral ist nichts Theoretisches, sondern eine konkrete tägliche Auseinandersetzung mit der Diskrepanz zwischen postulierten und gelebten Werten. Hier klar Position zu beziehen, zählt für mich zur Unternehmercourage“, sagte **Hans-Peter Keitel** in seiner [Dankesrede](#).

Der Preis wird jedes Jahr an Luthers Geburtstag vergeben, in diesem Jahr zum zweiten Mal. Im vergangenen Jahr hat der deutsche Unternehmer und Begründer der größten Schuhhandelskette Europas, **Heinz Horst Deichmann**, diesen Preis erhalten. Der Preis ist undotiert.

Das Preis-Symbol bildet eine wertvolle Reproduktion eines Details des mittelalterlichen Glasfensters (um 1310) aus der Erfurter Augustinerkirche. Dieses Fenster stand dem Reformator Martin Luther während seiner Erfurter Zeit als Augustinermönch (1505-1511) buchstäblich täglich vor Augen und hat ihn offensichtlich zu seinem Familienwappen und Siegel inspiriert. Es stellt eine Rose zwischen zwei Löwen dar. Am 8. Juli 1530 nannte Martin Luther diese Rose „ein Merkzeichen meiner Theologie“ und versah sie mit einer eindrücklichen meditativen Erläuterung. Fortan verwendete der Reformator sie als sein Briefsiegel. Seither wurde die Luther-Rose zu einem wichtigen Symbol des weltweiten evangelisch-lutherischen Christentums.

Die *Internationale Martin Luther Stiftung* mit Sitz in Eisenach wurde am 10. November 2007 in Wittenberg errichtet. Die Geschäftsstelle befindet sich im Evangelischen Augustinerkloster zu Erfurt. Die Stiftung will die Impulse der Reformation in einen Dialog zwischen Kirche, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik einbringen, um so zur Entwicklung einer verantwortungsbereiten und leistungsstarken Wirtschaft und Bürgergesellschaft beizutragen. Sie fördert Personen, Gruppen, Ideen und Initiativen, die im Sinne der reformatorischen Tradition ein christliches Wertefundament und Berufsethos pflegen und ihre Talente für das Gemeinwohl einsetzen.

*Weitere Informationen erhalten Sie über den Geschäftsführenden Vorstand der IMLS:
Dr. Thomas A. Seidel: 0172-4573708*

Internationale Martin Luther Stiftung
c/o Ev. Augustinerkloster zu Erfurt
Augustinerstr. 11, 99084 Erfurt
Tel. 0361-55 45 85 40
Fax. 0361-56 24 22 5
E-Mail: anika.koppe@luther-stiftung.org
Web www.luther-stiftung.org